



NOVOMATIC AG

Halbjahresfinanzbericht
per 30. Juni 2020

Kennzahlenüberblick

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse	805,4	1.259,4 ¹	-454,0	-36,1 %
EBITDA	131,2	299,7 ¹	-168,5	-56,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-98,6	51,0 ¹	-149,5	-293,3 %
Periodenergebnis	-108,1	34,3	-142,4	-415,6 %
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	16,3 %	23,8 %		
Free Cashflow vor Akquisitionen	52,2	146,0	-93,8	-64,3 %
Free Cashflow nach Akquisitionen	138,9	186,2	-47,3	-25,4 %
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	20.993	22.505		-6,7 %

Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme	4.373,8	4.349,4	+24,4	+0,6 %
Eigenkapital	1.205,0	1.400,1	-195,1	-13,9 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	27,5 %	32,2 %		

¹⁾ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ angepasst.

Inhalt

Konzernlagebericht	3
Konzernzwischenabschluss	18
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	21
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	22
Erklärung des Vorstandes	33

Lagebericht

zum Halbjahresabschluss 2020, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

1) Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 1.940 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von lizenzierten Online-Spielplattformen etabliert.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

2) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die COVID-19-Pandemie stellt die globale Wirtschaft vor präzedenzlose Herausforderungen. Die Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF) projizieren ein internationales Wirtschaftswachstum von -4,9 % für 2020 – ein geringeres Level als während der Weltwirtschaftskrise 2008/2009.²

Wirtschaftswachstum in % ³	2021	2020	2019
Österreich	5,6	-7,1	1,6
Deutschland	5,3	-6,3	0,6
Italien	6,1	-11,2	0,3
Vereinigtes Königreich	6,3	-10,2	1,4
Spanien	7,1	-10,9	2,0
Niederlande	4,6	-6,8	1,7
Zentral- und Osteuropa	4,3	-5,8	2,1
USA	4,5	-8,0	2,3
Lateinamerika	3,7	-9,4	0,1

Dem Euroraum wird ein Wirtschaftswachstum von -10,2 % in 2020 vorhergesagt und muss somit, zusammen mit dem Vereinigten Königreich, den höchsten Rückgang in der Vergleichsgruppe des IWF verzeichnen. Dies liegt vornehmlich an den strikten Maßnahmen (Lockdown, Kurzarbeit, Hygienevorschriften) welche gesetzt wurden, um die weitere Verbreitung des Virus zu verlangsamen und zu stoppen. Im für NOVOMATIC umsatzstärksten Markt Deutschland sind vor allem die Industrieproduktion sowie die Exporte, welche im April einen Rückgang von -30,0 % bzw. -32,0 % im Vergleich zu Februar verzeichnet haben, stark betroffen. Aufgrund der Kurzarbeitsmaßnahmen konnte die Arbeitslosenquote in Deutschland jedoch niedrig gehalten werden. Der umsatzseitig zweitgrößte Markt Italien hat auf die Pandemie mit äußerst strikten Lockdown-Maßnahmen reagiert,

welche auch die Industrieproduktion betreffen. Während sich die Produktion seit der partiellen Wiedereröffnung der Wirtschaft Anfang Mai wieder erholt, wird erwartet, dass der Tourismussektor nur langsam wieder Fahrt aufnimmt. Die Länder Zentral- und Osteuropas (u.a. Ungarn, Polen und Rumänien) können mit -5,8 % insgesamt niedrigere Rückgänge ihrer Wirtschaft vorweisen als die Länder des Euroraumes. Das Vereinigte Königreich ist ähnlich von der Pandemie betroffen wie der Euroraum, eine negative Entwicklung des BIPs in Höhe von -10,2 % ist die Folge.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World Economic Outlook Update Juni 2020 des IWF.

³ Das Wachstum der Länder Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und Niederlande werden dem Sommer 2020 Forecast der Europäischen Kommission entnommen, weitere Daten dem World Economic Outlook Update Juni 2020 des IWF.

Neben COVID-19 ist die Wirtschaft der USA von sozialen Unruhen sowie einer weiterhin angespannten Handelsbeziehung mit China betroffen. Die im Juni veröffentlichte Prognose des IWF wurde aufgrund dessen weiter nach unten korrigiert. In 2020 wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von -8,0 % erwartet.

In Lateinamerika kämpfen einige Länder weiterhin gegen die Verbreitung des Virus. Das Wirtschaftswachstum wurde somit ebenfalls im Vergleich zur Prognose im April korrigiert, für 2020 wird ein Rückgang von -9,4 % projiziert.

3) Geschäftsverlauf

Allgemeine Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode

Die aktuelle Berichtsperiode wurde stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Im Großteil der Kernmärkte des NOVOMATIC-Konzerns wurden ab März 2020 von den jeweiligen nationalen Regierungen Maßnahmen, insbesondere temporäre Lockdowns zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19, gesetzt. Diese Maßnahmen betrafen unter anderem die vorübergehende Schließung der Spielbetriebe (Casinos, Spielhallen sowie Single Sites / Bars) des NOVOMATIC-Konzerns. Die Schließung wirkt sich ebenfalls auf das Gaming Technology Geschäft des Konzerns aus und resultiert sowohl in geringeren verkauften Geldspielgeräten als auch in, aufgrund des in vielen Märkten benutzten Revenue-Share Modells, geringeren Mieterlösen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist der Konzernumsatz (vor Glücksspielabgaben und Wettgebühren) von 1.259,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 805,4 Mio. EUR in 2020 gefallen, dies entspricht einem Rückgang von 454,0 Mio. EUR (-36,1 %). Das Periodenergebnis liegt mit -108,1 Mio. EUR um 142,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Die Gesamtanzahl der betriebenen Standorte ist gegenüber dem Vorjahr um rund 30 auf rund 1.940 Standorte zurückgegangen. Dies ist auf regulatorische Themen sowie wirtschaftliche Entscheidungen in einzelnen Märkten zurückzuführen. Die Anzahl der per Stichtag betriebenen und aktuell geöffneten Standorte (inklusive Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) hat sich aufgrund der teilweise noch immer andauernden vorübergehenden Schließung der Spielbetriebe in einigen Ländern und Märkten auf rund 1.600 Standorte reduziert. Die Anzahl der betriebenen Glücksspielgeräte liegt aufgrund der teilweisen Schließungen bei ca. 41.500 Geräten.

Der Mietbestand des Konzerns reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um rund 5.100 Geräte auf rund 149.000 Geräte. Der Rückgang hat seinen Ursprung hauptsächlich in den regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland (Glücksspieländerungsstaatsvertrag, begleitende Landesspielhallengesetze, Novellierung der Spielverordnung), welche zu einer fortlaufenden Reduktion an Standorten und Glücksspielgeräten im Markt führten. Die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte in Deutschland verringerte sich aufgrund der Rahmenbedingungen um rund 3.900 Stück.

Einige der ausgewiesenen vermieteten Geräte sind allerdings per Ende der Berichtsperiode aufgrund verschiedener Maßnahmen wie Abstandsregelungen weiterhin temporär außer Betrieb. Da in mehreren Märkten, in welchen der NOVOMATIC-Konzern aktiv ist, ein Revenue-Share Modell angewandt wird, spiegeln die durchschnittlichen Mieterlöse pro Gerät in dieser Berichtsperiode kein repräsentatives Bild wider.

Italien war im ersten Halbjahr 2020 von weiteren gesetzlichen Änderungen betroffen. Seit 1. Januar 2020 wirksam, liegt die Glücksspielsteuer für VLT-Geräte bei 8,5 % und für AWP-Geräte bei 23,9 % des Einsatzes.

In Großbritannien wurde mit 1. April 2019 der maximale Spieleinsatz für „fixed-odds betting terminals“ (FOBTs) in „licenced betting offices“ (LBOs) von 100 GBP auf 2 GBP reduziert und somit auf das Niveau der maximalen Spieleinsätze in „adult gaming centers“ (AGCs) angepasst. Diese Gesetzesänderung führte bereits zu zahlreichen Schließungen von LBOs, welche sich positiv auf die Umsatzentwicklung der AGCs auswirkt. NOVOMATIC ist Marktführer im Betrieb von AGCs in Großbritannien und betreibt keine LBOs.

Aufgrund der Pandemie und der dadurch eingeschränkten Geschäftstätigkeit liegt das Ergebnis vor Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im ersten Halbjahr 2020 bei 131,2 Mio. EUR und damit um 168,5 Mio. EUR (-56,2 %) unterhalb dem Wert der Vergleichsperiode. Der Betriebserfolg (EBIT) sank von 51,0 Mio. EUR im Vorjahr um 149,5 Mio. EUR (-293,3 %) auf -98,6 Mio. EUR.

Wichtige Ereignisse

Die einschneidenden, notwendigen staatlichen Maßnahmen, welche sich ab Anfang März ausgehend von Italien in kürzester Zeit über ganz Europa ausgebreitet hatten, beeinflussten auch den Geschäftsbetrieb der NOVOMATIC in einem wesentlichen Ausmaß. Im Mai 2020 hat Standard & Poor's die Kreditwürdigkeit von NOVOMATIC AG mit einem Rating von BB+ mit negativem Ausblick bewertet und im Juli 2020 erneut bestätigt.

Die Ausnutzung der Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR lag per 30. Juni 2020 bei 440,0 Mio. EUR.

Neben der andauernden globalen Pandemie wurde im Konzern der eingeschlagene Konsolidierungskurs fortgeführt. Während im vergangenen Jahr die NOVOMATIC Lottery Solutions-Gruppe, die OTIUM-Gruppe sowie kleinere Beteiligungen in verschiedenen Märkten verkauft wurden, wurde am 26. Juni 2020 der Verkauf der Anteile an der Casinos Austria AG abgeschlossen. Im Februar 2020 wurden zudem 100 % der Anteile an der HTL Montenegro d.o.o. und deren Tochtergesellschaft MNA Gaming d.o.o. veräußert. Weiters wurde der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaft, welche vornehmlich produzierenden Tätigkeiten erbrachten, vorgenommen.

Konzernabschluss NOVOMATIC

Ertragslage

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019	Veränderung	
			absolut	Veränderung %
Umsatzerlöse	805,4	1.259,4	-454,0	-36,1 %
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-98,8	-148,7	49,9	-33,6 %
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	706,5	1.110,7	-404,1	-36,4 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6,5	12,8	-6,3	-49,2 %
Aktivierete Eigenleistungen	34,9	40,8	-5,9	-14,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	39,5	40,2	-0,6	-1,6 %
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-85,4	-172,5	87,0	-50,5 %
Personalaufwand	-292,3	-383,4	91,0	-23,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278,5	-348,9	70,4	-20,2 %
EBITDA	131,2	299,7	-168,5	-56,2 %
EBITDA-Marge	16,3 %	23,8 %	-7,5 PP	-
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-229,8	-248,7	18,9	-7,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-98,6	51,0	-149,5	-293,3 %
EBIT-Marge	-12,2 %	4,0 %	-16,3 PP	-
Finanzergebnis	-11,3	-17,5	6,2	-35,5 %
Ergebnis vor Steuern	-109,9	33,5	-143,3	-428,4 %
Steueraufwendungen	-0,2	-15,0	14,7	-98,4 %
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-110,1	18,5	-128,6	-695,4 %
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2,0	15,8	-13,8	-87,4 %
Periodenergebnis	-108,1	34,3	-142,4	-415,6 %

Kennzahlen zur Ertragslage	01-06/2020	01-06/2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Mio. EUR	-86,6	58,2
Umsatzrentabilität	-10,7 %	4,6 %
Zinsdeckungsgrad	-422,9 %	205,8 %
Effektive Steuerrate	0,2 %	-44,7 %

Die Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis, bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die EBITDA-Marge errechnet sich aus der Kennzahl EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen. Die EBIT-Marge wird durch die Relation EBIT zu Umsatzerlöse definiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern. Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen. Der Zinsdeckungsgrad entspricht dem Verhältnis aus EBIT und den Zinsaufwendungen. Die effektive Steuerrate ergibt sich aus dem Verhältnis der Ertragsteuer zum Ergebnis vor Steuern.

Im ersten Halbjahr 2020 betragen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC-Konzerns 805,4 Mio. EUR, gegenüber 1.259,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2019. Der Umsatzrückgang von 454,0 Mio. EUR (-36,1 %) resultiert aus fast allen Märkten: Italien (-102,8 Mio. EUR), Osteuropa (-71,3 Mio. EUR), Deutschland (-71,2 Mio. EUR), Österreich (-61,3 Mio. EUR), Übrige Märkte (-54,3 Mio. EUR), Großbritannien (-52,3 Mio. EUR), Spanien (-48,6 Mio. EUR) und Niederlande (-23,6 Mio. EUR). Aufgrund der weitreichenden Lockdowns, welche den operativen Betrieb von Spielhallen, Casinos und Wettstandorten für rund 2 Monate fast gänzlich unterbrochen hatten, konnte der Onlinebereich deutliche Steigerungen erzielen (+31,4 Mio. EUR).

Der größte Umsatzrückgang in absoluten Zahlen befindet sich im Bereich der Automatenerlöse resultierend aus dem Betrieb der Geldspielgeräte, welche um 262,1 Mio. EUR (-43,9 %) gesunken sind. Den größten Anteil an diesem Rückgang verzeichnen Deutschland (-64,2 Mio. EUR), Osteuropa (-52,3 Mio. EUR) und Großbritannien (-43,1 Mio. EUR).

Neben den Automatenerlösen weisen auch die Miet- und Managementenerlöse mit 186,1 Mio. EUR einen deutlichen Rückgang von 79,7 Mio. EUR (-30,0 %) auf. Ein Großteil davon ist auf Italien mit einem Rückgang von 38,5 Mio. EUR zurückzuführen. Die Regionen Übrige Märkte (-12,8 Mio. EUR) und Osteuropa (-10,3 Mio. EUR) müssen ebenfalls starke Rückgänge verzeichnen.

Auch bei den Wetterlösen (-19,5 Mio. EUR), Sonstigen Erlösen (-12,9 Mio. EUR), Gastro- und Logiserlösen (-12,7 Mio. EUR) sowie Erlösen aus Livegame (-8,8 Mio. EUR) sind, aufgrund der Pandemie, Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Einzig die E-Business Erlöse können von den derzeitigen Rahmenbedingungen profitieren und eine Steigerung von 33,3 Mio. EUR erzielen.

Die Verkaufserlöse sind ebenfalls gesunken und liegen mit 94,4 Mio. EUR rund 103,3 Mio. EUR (-52,3 %) unter den Erlösen der Vergleichsperiode. Insbesondere die Regionen Übrige Märkte (-56,6 Mio. EUR), Spanien (-17,1 Mio. EUR) und Österreich (-12,9 Mio. EUR) weisen in diesem Bereich signifikant niedrigere Erlöse aus als noch im Vorjahr.

In der Segmentanalyse wird auf die Umsatzerlöse der einzelnen Regionen im Detail eingegangen.

Die großteils von den Automatenerlösen und Wetterlösen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren verringerten sich im ersten Halbjahr von 148,7 Mio. EUR auf 98,8 Mio. EUR. Der Rückgang um 49,9 Mio. EUR (-33,6 %) resultiert hauptsächlich aus der geringen Geschäftstätigkeit aufgrund der temporär geschlossenen Spielstätten in sämtlichen Märkten des NOVOMATIC-Konzerns.

Die Reduktion des Postens aktivierte Eigenleistungen von 40,8 Mio. EUR auf 34,9 Mio. EUR resultiert aus der generell eingeschränkten Vertriebstätigkeit des NOVOMATIC-Konzerns aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Der Posten Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen ist in der Berichtsperiode um 87,0 Mio. EUR auf 85,4 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Auftragslage im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC-Konzern betrug 292,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020, gegenüber 383,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang von 91,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf zahlreiche Förderungsmaßnahmen der nationalen Regierungen zur Arbeitsplatzsicherung zurückzuführen. Die größten Rückgänge im Personalaufwand wurden in Italien mit 19,4 Mio. EUR sowie in Deutschland und Österreich mit je 17,4 Mio. EUR verzeichnet.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 348,9 Mio. EUR im Vorjahr um 70,4 Mio. EUR (-20,2 %) auf 278,5 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Dieser Rückgang ist unter anderem auf die eingeschränkte Geschäftstätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, weswegen nahezu sämtliche Aufwendungen deutlich reduziert wurden. Die größten Einsparungen wurden im Marketingbereich gemacht, dessen Aufwendungen von 63,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 um 19,7 Mio. EUR auf 43,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 reduziert wurden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt zum Halbjahr 131,2 Mio. EUR und konnte somit trotz der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Schließung nahezu sämtlicher operativer Standorte positiv gehalten werden. Im ersten Halbjahr 2019 betrug das EBITDA 299,7 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge liegt im ersten Halbjahr 2020 bei 16,3 % und somit 7,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Der Betriebserfolg (EBIT) reduzierte sich aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, von 51,0 Mio. EUR um 149,5 Mio. EUR auf -98,6 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -17,5 Mio. EUR auf -11,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 aufgrund veränderter Finanzierungsstruktur.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Berichtszeitraum auf -109,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 143,3 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -0,2 Mio. EUR und der Ergebnisse aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 2,0 Mio. EUR ergibt sich im Konzern ein Periodenergebnis von -108,1 Mio. EUR, gegenüber 34,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Ergebniseffekte aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im Anhang ausgewiesen.

Wesentliche Kennzahlen

Vermietete Glücksspielgeräte⁴

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Groß- britannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
01-06/2020	148.963	1.489	76.733	39.744	-	6.090	42	15.533	9.332	-
01-06/2019	154.046	1.489	80.605	40.916	-	6.588	67	14.465	9.916	-

Betriebene Glücksspielgeräte⁵

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Groß- britannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
01-06/2020	61.645	2.244	12.356	6.356	17.994	3.648	4.213	14.471	363	-
01-06/2019	63.020	2.244	12.908	7.603	16.970	4.011	4.498	14.407	379	-

Verkaufte Glücksspielgeräte⁶

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Groß- britannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
01-06/2020	6.986	874	0	34	104	2.375	148	975	2.476	-
01-06/2019	16.100	2.001	0	185	527	5.989	481	1.445	5.472	-

⁴ Anzahl an Dritte zum Periodenende (teilweise nicht im Betrieb)

⁵ Anzahl zum Periodenende (teilweise nicht im Betrieb)

⁶ Anzahl an Dritte während der Periode

Segmentanalyse

Mio. EUR	01–06/2020	Österreich	Deutschland	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	805,4	112,7	266,9	79,0	46,0	37,3	23,9	101,7	44,8	93,1
Gaming Technology	313,5	18,4	130,8	29,4	4,0	16,2	2,6	25,2	44,3	42,6
Gaming Operations	490,6	94,3	135,6	49,6	41,8	21,1	21,3	76,5	0,0	50,5
Sonstige	1,3	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0

Mio. EUR	01–06/2019	Österreich	Deutschland	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	1.259,4	174,0	338,1	181,8	98,3	85,9	47,5	173,0	99,1	61,7
Gaming Technology	483,4	32,8	138,0	90,2	13,2	41,6	5,4	40,1	98,1	23,9
Gaming Operations	775,0	141,2	200,1	91,6	85,1	44,2	42,1	132,9	0,0	37,8
Sonstige	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0

Mio. EUR	Veränderung	Österreich	Deutschland	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	454,0	-61,3	-71,2	-102,8	-52,3	-48,6	-23,6	-71,3	-54,3	31,4
Gaming Technology	-169,9	-14,4	-7,2	-60,8	-9,2	-25,4	-2,8	-14,9	-53,9	18,6
Gaming Operations	-284,4	-46,9	-64,6	-42,0	-43,4	-23,2	-20,8	-56,4	0,0	12,8
Sonstige	0,3	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,0

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, Produktion, Vermietung und den Verkauf von Glücksspielequipment, Glücksspielcontent und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming und Sportwetten soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem Holding-Gesellschaften.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden in sämtlichen Märkten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt um der weiteren Ausbreitung des Virus bestmöglich entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen betreffen sowohl Maßnahmen der nationalen Regierungen als auch proaktive Maßnahmen des NOVOMATIC-Konzerns. Um die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen, wurde die maximale Anzahl an erlaubten Besuchern in Spielstätten reduziert. Neben der gesetzlichen Erhöhung der Mindestabstände zwischen einzelnen Geldspielgeräten, der Installation von Trennwänden und Umsetzung von Hygiene-Konzepten, stellen Tochtergesellschaften von NOVOMATIC Temperaturmessgeräte kostenfrei in ihren Spielstätten zur Verfügung, um die Spielerin/den Spieler zu schützen. Weitere Maßnahmen betreffen die Reduzierung verschiedener Abgaben in diversen Ländern sowie die Förderung von Löhnen und Gehältern. Diese Förderungen sind maßgeblich für das Konzernergebnis.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betragen im Berichtszeitraum 313,5 Mio. EUR und liegen damit um 169,9 Mio. EUR (-35,1 %) unter jenen des Vorjahres. Der Rückgang gegenüber 2019 ist vor allem auf die Pandemie, aufgrund welcher die Schließungen von Glücksspielstandorten in geringerer Nachfrage und damit niedrigeren Verkaufserlöse resultieren, zurückzuführen.

Österreich

Die Umsatzerlöse des Segments Gaming Technology liegen mit 18,4 Mio. EUR um 14,4 Mio. EUR (-44,0 %) unter den Umsatzerlösen der Vergleichsperiode in 2019 (32,8 Mio. EUR). Der Rückgang ist vornehmlich auf die geringeren Verkaufserlöse bedingt durch die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Deutschland

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften liegt im Bereich der Vermietung von Geldspielgeräten. Der Gesamtumsatz des Segments Gaming Technology in Deutschland sank von 138,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 um 7,2 Mio. EUR (-5,2 %) auf 130,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020.

Der Mietbestand an Geldspielgeräten hat sich seit Jahresbeginn um rund 1.900 Stück verringert, wodurch die Umsatzerlöse aus der Vermietung dementsprechend rückläufig sind. Zusätzlich führen reduzierte Mieteinnahmen durch ein COVID-19 Mietreduktionsmodell für Vertragspartner ebenfalls zu geringeren Mieterlösen.

Italien

Der italienische Markt war in der ersten Jahreshälfte 2020 besonders von der COVID-19-Pandemie betroffen. Strikte Ausgangsregelungen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus waren die Auswirkung. Zusätzlich wurde bereits in 2019 die einsatzabhängige Glücksspielsteuer mehrmals erhöht, was zu einer zusätzlichen Reduktion der Umsätze führt. Der Umsatz der italienischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2020 somit einen Wert von 29,4 Mio. EUR, gegenüber 90,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 60,8 Mio. EUR (-67,4 %).

Großbritannien

Der britische Glücksspielmarkt zählt zu den größten europäischen Glücksspielmärkten und umfasst rund 185.000 Glücksspielgeräte⁷, die sich im Wesentlichen auf Pubs, Sportwetten-Outlets (LBOs), Spielhallen, Casinos und Bingo Center verteilen. Die COVID-19-Pandemie sorgte auch in Großbritannien für eine Einschränkung der Geschäftstätigkeit. Die Standorte aller Glücksspielanbieter wurden am 23. März 2020 geschlossen, eine sukzessive Wiedereröffnung fand nicht vor Anfang Juli 2020 statt. Diese Schließungen führen im Gaming Technology Bereich ebenfalls zu geringeren Absätzen. Der Umsatz im ersten Halbjahr liegt bei 4,0 Mio. EUR und somit um 9,2 Mio. EUR (-69,9 %) unter dem Wert der Vergleichsperiode von 13,2 Mio. EUR.

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt zählt, wie Großbritannien, zu den größten Europas und stellt somit einen wichtigen Kernmarkt für den NOVOMATIC-Konzern dar. Mit einer umfassenden Produktpalette wird sowohl der Spielhallen- als auch der Barsektor bedient. Speziell im Bar-Bereich werden NOVOMATIC Geräte immer beliebter und ersetzen die klassischen spanischen Bar-Geräte mit mechanischen Walzen.

Da Spanien im ersten Halbjahr 2020 von der COVID-19-Pandemie besonders stark betroffen war, hat die Regierung umfassende Ausgangsbeschränkungen erlassen. Aus diesem Grund liegt die Geschäftsentwicklung zum Teil deutlich hinter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsätze jener Unternehmen, die in Spanien dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, liegen im ersten Halbjahr 2020 bei 16,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 25,4 Mio. EUR (-61,1%).

⁷ Gemäß UK Gambling Commission industry statistics, abgerufen am 20.07.2020

Niederlande

Die vorübergehende Schließung der Glücksspielstandorte per 15. März 2020 sorgt für eine ausbleibende Nachfrage nach Geldspielgeräten im ersten Halbjahr 2020. Aufgrund der geringeren Verkaufserlöse im Zusammenhang mit COVID-19 sanken die Umsatzerlöse der niederländischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet werden, um 2,8 Mio. EUR (-51,8 %) von 5,4 Mio. EUR in 2019 auf 2,6 Mio. EUR in 2020.

Osteuropa

Die Umsätze, der dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Region Osteuropa, belaufen sich in der Berichtsperiode auf 25,2 Mio. EUR und liegen damit um 14,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 40,1 Mio. EUR. Sämtliche Märkte, welche in dieser Region enthalten sind, weisen aufgrund der COVID-19-Pandemie niedrigere Umsätze als in der Vergleichsperiode 2019 auf. Die größte negative Umsatzabweichung entstammt dem rumänischen Markt, in welchem ein Umsatzrückgang in Höhe von 9,3 Mio. EUR verzeichnet wird.

Übrige Märkte

Die Gaming Technology Umsätze der Gesellschaften, die der Region Übrige Märkte zugeordnet sind, erreichen in der Berichtsperiode einen Wert von 44,3 Mio. EUR, gegenüber 98,1 Mio. EUR im Vorjahr und sanken damit um 53,9 Mio. EUR (-54,9 %). Die größte Abweichung ist in der australischen Gruppe Ainsworth Game Technology Ltd. zu finden, welche aufgrund der Pandemie einen Umsatzrückgang in Höhe von 47,9 Mio. EUR vorweist. Insgesamt erzielt die australische Gruppe 24,5 Mio. EUR Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zu 72,3 Mio. EUR in der Vorjahresperiode.

Online

Dieses Segment umfasst die im Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) tätigen Gesellschaften der Greentube-Gruppe, einem international führenden Provider von Onlinespielen und -plattformen.

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich positiv auf das Online Business aus. Negative Effekte sind die vorübergehende Abschaltung der Pluribus-Maschinen von Mitte März bis 10. Juni 2020 in Luxemburg. Ebenso wurde das Online Business von Anfang April bis 15. Juni 2020 auf dem lettischen Markt abgeschaltet.

Die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Greentube-Gruppe erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 42,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 18,6 Mio. EUR (+77,9 %). Der Anstieg ist zum Teil auf die Segmentänderung der Greentube Malta Ltd., welche per Jahresmitte 2019 im Segment Gaming Operations ausgewiesen wurde und seit Dezember 2019 unter Gaming Technology geführt wird, zurückzuführen. Die Gesellschaft erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 29,1 Mio. EUR im Vergleich zu 19,3 Mio. EUR im Vorjahr. Das Umsatzwachstum ohne Berücksichtigung dieser Umgliederung beträgt 8,9 Mio. EUR (+192,0 %) und resultiert hauptsächlich aus den COVID-19-Effekten und aus der kontinuierlichen Erweiterung des B2B-Kundenstammes. Im ersten Halbjahr 2020 erfolgten Markteintritte in den Ländern Paraguay und Peru.

Gaming Operations

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Operations betragen im Berichtszeitraum 490,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 284,4 Mio. EUR (-36,7 %) im Vergleich zum Vorjahr (775,0 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist vor allem in der COVID-19-Pandemie begründet, aufgrund welcher zahlreiche Standorte für mehrere Monate geschlossen wurden. Im März 2020 wurden rund 75 % der Spielstätten in jenen europäischen Ländern, in welchen der Konzern tätig ist, vorübergehend geschlossen. Per 30. Juni 2020 waren bereits rund 83 % der Spielstätten wieder geöffnet und in Betrieb.

Österreich

In Österreich wurden die Standorte am 17. März 2020 vorübergehend geschlossen. Aufgrund des positiven Verlaufs der COVID-19-Pandemie in Österreich konnten 188 Standorte allerdings bereits am 29. Mai 2020 wiedereröffnet werden, die restlichen 16 Standorte wurden am 15. Juni 2020 wiedereröffnet. Trotz der Standortschließungen war es weiterhin möglich Wetten online zu platzieren. Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns betragen im Berichtszeitraum 94,3 Mio. EUR und liegen somit um 46,9 Mio. EUR (-33,2 %) unter jenen der Vorperiode (141,2 Mio. EUR). Dank positiver Geschäftsentwicklung in den Monaten vor COVID-19, sowie aufgrund effizienter Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus und damit einhergehender vorgezogener Eröffnung der Spielstätten konnte ein höherer Umsatzrückgang vermieden werden.

Deutschland

Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet, in welchem NOVOMATIC über eine starke Präsenz verfügt.

Das erste Halbjahr 2020 verlief positiv bis zur Schließung der Spielhallenstandorte beginnend mit 14. März 2020 aufgrund von COVID-19. Diese verordneten Schließungen führten im Gaming Operations Bereich zu einem massiven Einbruch der Umsätze. Eine sukzessive Wiedereröffnung aufgrund von Lockerungsmaßnahmen erfolgte von Anfang Mai bis Anfang Juni, per 30. Juni 2020 waren sämtliche Spielhallen des Konzerns in Deutschland wieder geöffnet.

Der NOVOMATIC-Konzern ist in Deutschland auch mit vier Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland. Der Umsatz der deutschen Spielbanken von NOVOMATIC verschlechterte sich jedoch auf Grund von COVID-19-Einflüssen im ersten Halbjahr 2020 um 16,5 Mio. EUR (-33,9 %) und beläuft sich auf 32,3 Mio. EUR.

Die Umsätze, der dem Segment Gaming Operations zugeordneten Konzerngesellschaften in Deutschland, sind gegenüber dem Halbjahr 2019 um 64,6 Mio. EUR (-32,3 %) gesunken und belaufen sich auf 135,6 Mio. EUR.

Italien

Der italienische Markt war auch im ersten Halbjahr 2020 wieder von regulatorischen Änderungen betroffen. Am 1. Januar 2020 wurde die PREU, eine Einheitssteuer auf bestimmte Spielautomaten, erhöht und beläuft sich nun auf 8,5 % für VLTs (Vorjahr: 7,9 %) und 23,9 % für AWP (Vorjahr: 21,6 %). Diese Steuererhöhung soll durch die Reduzierung der Auszahlungsquote kompensiert werden. Der Konsolidierungskurs in Italien wurde auch im ersten Halbjahr 2020 konsequent fortgeführt.

Die italienischen Tochtergesellschaften des Gaming Operations Segment waren ab März 2020 stark von der COVID-19-Pandemie betroffen. Die Umsätze aller italienischer Gesellschaften, welche in diesem Segment tätig sind, belaufen sich auf 49,6 Mio. EUR und liegen somit rund 42,0 Mio. EUR (-45,9 %) unterhalb jener der Vergleichsperiode.

Großbritannien

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Betreiber von Spielhallen in Großbritannien ihre Lokale im Zeitraum vom 23. März bis 4. Juli 2020 schließen. Die ausbleibende Geschäftstätigkeit wirkt sich spürbar auf die Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres aus, trotz hoher Umsätze in den Monaten vor der Schließung. Der Umsatz der Betreibergesellschaften in Großbritannien liegt mit 41,8 Mio. EUR um 43,4 Mio. EUR (-50,9 %) unter dem Vorjahresumsatz von 85,1 Mio. EUR.

Spanien

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden, abhängig von der Region, zwischen 14. und 16. März 2020 alle Spielhallen vorübergehend geschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgte zwischen 8. und 22. Juni anhand eines 3-Stufen-Plans (gestaffelt nach Regionen). Per 30. Juni 2020 waren von den insgesamt 164 Spielhallen 162 wieder geöffnet. Die Umsatzerlöse liegen mit 21,1 Mio. EUR um 23,2 Mio. EUR (-52,4 %) unter jenen des ersten Halbjahres 2019.

Niederlande

Am 15. März 2020 wurden sämtliche Standorte in den Niederlanden vorübergehend geschlossen. Während die Single Sites am 1. Juni 2020 wiedereröffnen durften, waren per 30. Juni 2020 sämtliche Spielhallen und Casinos noch geschlossen. Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2020 sanken deshalb von 42,1 Mio. EUR in 2019 um 20,8 Mio. EUR (-49,4 %) auf 21,3 Mio. EUR in der Berichtsperiode.

Osteuropa

Zusammengefasst erzielen die in diesem Segment enthaltenen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz von 76,5 Mio. EUR, dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 56,4 Mio. EUR (-42,4 %) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. Die höchsten Rückgänge werden in den Märkten Lettland (-30,2 Mio. EUR), Nordmazedonien (-10,3 Mio. EUR) sowie Rumänien (-5,2 Mio. EUR) verzeichnet und sind vornehmlich auf die COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden vorübergehenden Schließungen zurückzuführen.

Der Großteil der operativen Tochterunternehmen der NOVOMATIC-Gruppe in Osteuropa hat seine Spielstätten bereits vor dem 30. Juni 2020 wiedereröffnet. In einigen Märkten, wie beispielsweise Serbien, konnte der Spielbetrieb bereits Anfang Mai 2020 wiederaufgenommen werden. Viele der per 30. Juni 2020 wiedereröffneten Märkte können im Juni 2020 bereits eine Steigerung des GGRs (Gross Gaming Revenue) vorweisen und zeigen damit eine positive Entwicklung.

Online

Der Online/Mobile B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Betrieb von Social Casinos (keine Auszahlung von Gewinnen) und Echtgeld-Casinos (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Seit Dezember 2019 wird die Greentube Malta Ltd., welche per Jahresmitte 2019 noch im Segment Gaming Operations ausgewiesen wurde, unter Gaming Technology geführt. Die Gesellschaft erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 29,1 Mio. EUR (+50,6 %) im Vergleich zu 19,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Die dem NOVOMATIC-Konzern zugehörige Greentube-Gruppe verzeichnet im Segment Gaming Operations im ersten Halbjahr 2020 eine Umsatzsteigerung von 12,8 Mio. EUR (+33,8 %) auf 50,5 Mio. EUR (ohne Berücksichtigung der Umsätze der Greentube Malta Ltd). Dieser Anstieg ist unter anderem auf die hervorragende Entwicklung in den beiden Bereichen Social Casinos und Echtgeld-Casinos zurückzuführen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der staatlichen Gegenmaßnahmen konnten die Umsätze von Mitte März bis Juni 2020 gesteigert werden. Zusätzlich haben die stetigen Produktverbesserungen und -innovationen zu diesem Umsatzwachstum geführt.

Vermögenslage

Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung %
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	806,5	804,8	1,7	0,2 %
Nutzungsrechte	602,2	664,1	-61,9	-9,3 %
Sachanlagen	986,1	1.058,4	-72,3	-6,8 %
Finanzanlagen	174,4	289,1	-114,7	-39,7 %
Sonstiges langfristiges Vermögen	244,8	258,1	-13,3	-5,2 %
	2.814,0	3.074,6	-260,6	-8,5 %
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	292,0	263,9	28,1	10,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	399,2	424,8	-25,6	-6,0 %
Zahlungsmittel	816,4	531,1	285,3	53,7 %
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	48,6	51,4	-2,8	-5,4 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	3,6	3,6	0,0	0,0 %
	1.559,8	1.274,8	285,0	22,4 %
Summe AKTIVA	4.373,8	4.349,4	24,4	0,6 %
PASSIVA				
Eigenkapital				
Grundkapital	26,6	26,6	0,0	0,0 %
Kapitalrücklagen	85,4	85,4	0,0	0,0 %
Gewinnrücklagen	977,3	1.103,5	-126,2	-11,4 %
Bewertungsrücklagen	24,7	43,3	-18,6	-42,9 %
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-99,2	-70,0	-29,2	41,7 %
Nicht beherrschende Anteile	190,2	211,3	-21,1	-10,0 %
	1.205,0	1.400,1	-195,1	-13,9 %
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.252,0	1.222,1	29,9	2,4 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	513,2	567,9	-54,7	-9,6 %
Langfristige Rückstellungen	75,5	77,6	-2,1	-2,7 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	117,0	127,8	-10,8	-8,5 %
	1.957,7	1.995,4	-37,8	-1,9 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	565,8	316,4	249,5	78,9 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	120,5	121,1	-0,6	-0,5 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	454,5	439,2	15,3	3,5 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	70,4	77,2	-6,8	-8,8 %
	1.211,2	953,9	257,3	27,0 %
Summe PASSIVA	4.373,8	4.349,4	24,4	0,6 %

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	30.06.2020	31.12.2019
Nettoverschuldung in Mio. EUR ¹	1.566,1	1.626,9
Bruttoverschuldung in Mio. EUR ¹	2.451,5	2.227,5
Working Capital in Mio. EUR	348,6	321,0
Eigenkapitalquote	27,5 %	32,2 %
Nettoverschuldungsgrad	3,0	2,4
ROCE	0,6 %	4,9 %

¹⁾ davon langfristige Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 513,2 Mio. EUR (Vorjahr: 567,9 Mio. EUR) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 120,5 Mio. EUR (Vorjahr: 121,1 Mio. EUR).

Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Summe der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel, Edelmetalle und Wertpapiere. Das Working Capital ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals. Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Die Bruttoverschuldung errechnet sich aus der Summe der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten. Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholungen (EBITDA) der letzten zwölf Monate. Der ROCE ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals und der langfristigen Verbindlichkeiten im Verhältnis zum EBIT der letzten zwölf Monate.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 24,4 Mio. EUR und betrug zum 30. Juni 2020 4.373,8 Mio. EUR (+0,6 %).

Das langfristige Vermögen sank von 3.074,6 Mio. EUR um 260,6 Mio. EUR (-8,5 %) auf 2.814,0 Mio. EUR. Das Sachanlagevermögen verringerte sich gegenüber 2019 und liegt in 2020 bei 986,1 Mio. EUR (-6,8 %). Der Rückgang ist insbesondere auf den geringeren Gerätebestand im deutschen Markt aufgrund des Glücksspieländerungsstaatsvertrages zurückzuführen. Die Finanzanlagen betragen 174,4 Mio. EUR per 30. Juni 2020 und liegen damit um rund 114,7 Mio. EUR (-39,7 %) unterhalb des Wertes zum 31. Dezember 2019. Der Posten hat sich in der Berichtsperiode hauptsächlich aufgrund des Verkaufes der Anteile an der Casinos Austria AG verringert.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens erhöhte sich der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 531,1 Mio. EUR um 285,3 Mio. EUR (+53,7 %) auf 816,4 Mio. EUR. Der Anstieg hat seinen Ursprung unter anderem im Verkauf der Anteile an der Casinos Austria AG sowie einer weiteren Ziehung der Kreditlinie. Die Vorräte des Konzerns belaufen sich auf 292,0 Mio. EUR (+10,6 %) per 30. Juni 2020. Der Aufbau der Vorräte ist in nahezu allen Märkten der NOVOMATIC AG zu sehen und resultiert aus zeitlichen Verschiebungen von Verkaufsaufträgen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Forderungen des Konzerns konnten trotz der Pandemie von 424,8 Mio. EUR um 25,6 Mio. EUR (-6,0 %) auf 399,2 Mio. EUR reduziert werden. In Summe erhöhte sich das kurzfristige Vermögen von 1.274,8 Mio. EUR auf 1.559,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtszeitraum um 195,1 Mio. EUR (-13,9 %) auf 1.205,0 Mio. EUR. Verantwortlich für diesen Rückgang sind insbesondere die Gewinnrücklagen, welche sich von 1.103,5 Mio. EUR per 2019 um 126,2 Mio. EUR (-11,4 %) auf 977,3 Mio. EUR verringerten. Des Weiteren ist der Posten Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung um 29,2 Mio. EUR (-41,7%) auf -99,2 Mio. EUR gesunken.

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten von 1.995,4 Mio. EUR um 37,8 Mio. EUR (-1,9 %) auf 1.957,7 Mio. EUR ist hauptsächlich auf eine Verschiebung von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der bevorstehenden Rückzahlung einer Anleihe zurückzuführen. Kompensiert wird der Großteil dieses Rückgangs von der Ziehung der Kreditlinie, deren Ausnutzung sich per 30. Juni 2020 auf 440,0 Mio. EUR beläuft.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 257,3 Mio. EUR (+27,0 %) auf 1.211,2 Mio. EUR. Seinen Ursprung hat der Anstieg mehrheitlich in einer Verschiebung von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 565,8 Mio. EUR (+78,9 %) per 30. Juni 2020. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 15,3 Mio. EUR auf 454,5 Mio. EUR.

Finanzlage

Mio. EUR	01–06/2020	01–06/2019	Veränderung absolut	Veränderung %
EBIT	-98,6	51,0	-149,5	-293,3 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	119,3	242,6	-123,3	-50,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19,7	-56,3	76,0	134,9 %
Free Cashflow	138,9	186,2	-47,3	-25,4 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	142,0	-158,6	300,6	189,6 %
Änderungen der Zahlungsmittel	285,3	33,3	252,0	757,9 %

Konzernweit ergab sich im ersten Halbjahr 2020 ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 119,3 Mio. EUR im Vergleich zu 242,6 Mio. EUR in der Vergleichsperiode. Der Rückgang von 123,3 Mio. EUR ist hauptsächlich auf das geringere Betriebsergebnis zurückzuführen, welches aufgrund der COVID-19-Pandemie mit -98,6 Mio. EUR um 149,5 Mio. EUR geringer ausfällt. Der Abbau der Forderungen und sonstigen Aktiva in Höhe von 37,4 Mio. EUR sorgt im Vergleich zum Vorjahr allerdings für einen gegenläufigen Effekt in Höhe von 90,8 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung wird durch eine Erhöhung der Vorräte in Höhe von 35,8 Mio. EUR teilweise kompensiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 19,7 Mio. EUR. Der Vergleichswert des ersten Halbjahres 2019 lag bei -56,3 Mio. EUR. Diese Entwicklung hat ihren Ursprung zum größten Teil in der Veräußerung der Anteile an der Casinos Austria AG. Zudem wurden in der Berichtsperiode mit 93,2 Mio. EUR um 65,3 Mio. EUR geringere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigt. Die geringeren Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel im ersten Halbjahr 2020 führen allerdings zu einem kompensierenden Effekt. Diese betragen mit 1,9 Mio. EUR rund 38,4 Mio. EUR weniger als in der Vergleichsperiode. Des Weiteren liegen die Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) mit 26,1 Mio. EUR unterhalb jenen des Vergleichszeitraums von 2019 in Höhe von 62,0 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -158,6 Mio. EUR um 300,6 Mio. EUR auf 142,0 Mio. EUR erhöht. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung einer Anleihe in Höhe 246,0 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres sowie der weiteren Ausnutzung von Kreditlinien.

4) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Wiedereröffnungen in nahezu sämtlichen Märkten, in welchen die NOVOMATIC-Gruppe tätig ist, wird von einer positiven Entwicklung des Konzerns ausgegangen. Bereits Ende Juni 2020 waren über 80 % sämtlicher Standorte des NOVOMATIC-Konzerns wiedereröffnet und konnten je nach Markt hohe Besucherzahlen vorweisen. Der Großteil der zum Stichtag noch temporär geschlossenen Standorte hat bereits im Verlauf des Julis seinen Betrieb wiederaufgenommen, die restlichen werden im Laufe des dritten Quartals 2020 voraussichtlich wiedereröffnet. Die Angaben zu Wiedereröffnungen von noch temporär geschlossenen Standorten basieren auf der Annahme eines positiven Verlaufes des Corona-Virus im zweiten Halbjahr 2020.

5) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bezüglich der Berichterstattung zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird auf den gesonderten, konsolidierten nichtfinanziellen Bericht 2019 der NOVOMATIC AG gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verwiesen.

6) Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten.

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie ist der Konzern aufgrund verschiedener Restriktionen in vielen Ländern mit einer Reihe von Herausforderungen und Einschränkungen in 2020 konfrontiert. Die konkreten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Konzernabschluss 2020 können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2019 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	806,5	804,8
Nutzungsrechte	602,2	664,1
Sachanlagen	986,1	1.058,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27,5	28,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,0	2,1
Finanzanlagen	174,4	289,1
Latente Steueransprüche	123,4	118,5
Sonstiges langfristiges Vermögen	91,9	109,1
	2.814,0	3.074,6
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	292,0	263,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	399,2	424,8
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	24,2	23,0
Kurzfristiges Finanzvermögen	24,4	28,4
Zahlungsmittel	816,4	531,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	3,6	3,6
	1.559,8	1.274,8
Summe AKTIVA	4.373,8	4.349,4
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	977,3	1.103,5
Bewertungsrücklagen	24,7	43,3
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-99,2	-70,0
	1.014,8	1.188,8
Nicht beherrschende Anteile	190,2	211,3
	1.205,0	1.400,1
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.252,0	1.222,1
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	513,2	567,9
Langfristige Rückstellungen	75,5	77,6
Latente Steuerschulden	110,8	121,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6,2	6,3
	1.957,7	1.995,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	565,8	316,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	120,5	121,1
Kurzfristige Rückstellungen	48,1	55,8
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	22,3	21,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	454,5	439,2
	1.211,2	953,9
Summe PASSIVA	4.373,8	4.349,4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019
Umsatzerlöse	805,4	1.259,4 ¹
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-98,8	-148,7
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	706,5	1.110,7
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6,5	12,8 ¹
Aktiviert Eigenleistungen	34,9	40,8
Sonstige betriebliche Erträge	39,5	40,2 ¹
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-85,4	-172,5 ¹
Personalaufwand	-292,3	-383,4 ¹
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-165,1	-186,2 ¹
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte	-64,7	-62,6 ¹
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278,5	-348,9 ¹
Betriebsergebnis	-98,6	51,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0,0	-1,2
Zinserträge	3,5	4,4
Sonstige Finanzerträge	10,6	8,2
Zinsaufwendungen	-12,3	-15,0
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	-11,0	-9,8
Sonstige Finanzaufwendungen	-4,7	-4,8 ¹
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	2,5	0,7
Finanzergebnis	-11,3	-17,5
Ergebnis vor Steuern	-109,9	33,5
Steueraufwendungen	-0,2	-15,0 ¹
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-110,1	18,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2,0	15,8 ¹
Periodenergebnis	-108,1	34,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-13,3	6,7
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	-94,8	27,5

¹⁾ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche“ angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019
Periodenergebnis	-108,1	34,3
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Währungsumrechnung	-30,9	4,2
Währungsumrechnung bei aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,6
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-5,8	0,2
Darauf entfallende Ertragsteuern	6,4	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-30,4	5,0
Gesamtergebnis	-138,5	39,3
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-15,0	7,3
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	-123,5	32,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019
Betriebsergebnis	-98,6	51,0¹
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2,0	15,8¹
	-96,6	66,8
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5,1	-5,9
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	229,8	249,5
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Unternehmen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2,2	4,9 ¹
	125,9	315,2
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	-35,8	-10,0
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen und sonstige Aktiva	37,4	-53,4
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	-9,0	-4,6
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	7,8	-2,5
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	5,4	4,9
Zahlungen für Ertragsteuern	-12,5	-7,2
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	119,3	242,6
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	26,1	62,0
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	109,6	3,1
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	1,9	40,4
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-93,2	-158,5
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-0,4	-0,6
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-32,9	-8,4
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	8,4	5,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	19,7	-56,3
Dividendenzahlungen	-55,0	-29,3
Einzahlungen von Gesellschaftern (nicht beherrschende Anteile)	0,0	0,3
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	-1,7	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0,0	-246,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	310,1	228,3
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-31,6	-18,1
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen	-57,1	-59,3
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Zahlungen	-22,7	-34,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	142,0	-158,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	280,9	27,7
Währungsanpassungen	3,8	0,4
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,6	5,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	285,3	33,3
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	531,1	538,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	816,4	571,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	285,3	33,3

¹⁾ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“ angepasst.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG					Summe	Nicht beherrschende Anteile		Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				
Stand 01.01.2020	26,6	85,4	1.103,5	43,3	-70,0	1.188,8	211,3	1.400,1	
1) Gesamtergebnis									
Periodenergebnis	0,0	0,0	-94,8	0,0	0,0	-94,8	-13,3	-108,1	
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	19,1	-18,6	-29,2	-28,7	-1,7	-30,4	
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	-5,0	-55,0	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	-1,1	-0,3	-1,4	
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	-1,1	-0,7	-1,8	
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0	1,7	
Stand 30.06.2020	26,6	85,4	977,3	24,7	-99,2	1.014,8	190,2	1.205,0	

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG					Summe	Nicht beherrschende Anteile		Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung				
Stand 01.01.2019	26,6	85,4	1.042,2	82,2	-89,9	1.146,4	212,2	1.358,6	
1) Gesamtergebnis									
Periodenergebnis	0,0	0,0	27,5	0,0	0,0	27,5	6,7	34,3	
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	5,1	0,2	-0,8	4,4	0,6	5,0	
2) Dividenden	0,0	0,0	-22,0	0,0	0,0	-22,0	-7,3	-29,3	
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,8	0,0	0,0	-1,8	0,8	-1,1	
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Stand 30.06.2019	26,6	85,4	1.051,0	82,4	-90,8	1.154,6	213,3	1.367,9	

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2019 wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen geänderten Standards – unverändert angewendet. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter der Going-Concern-Prämisse. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Greentube Malta SEE Limited, Malta
- Speelautomatenexploitatie Topa B.V., Niederlande
- Spiellounge Entertainment GmbH, Deutschland
- Queensgate Leisure (Bradford) Ltd., Großbritannien

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 01.01.2020	199	4
Im Jahr 2020 erstmals einbezogen	4	0
Im Jahr 2020 ausgeschieden	4	0
Im Jahr 2020 verschmolzen	3	0
Stand 30.06.2020	196	4
davon ausländische Unternehmen	183	3

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2020

In der aktuellen Berichtsperiode sind folgende neue bzw. ergänzte Standards und Interpretationen erstmalig in Kraft getreten, die keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss hatten.

Standard bzw. Interpretation		Verpflichtende Anwendungen für Geschäftsjahre ab
Framework	Änderungen: Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	1. Januar 2020
IAS 1/IAS 8	Änderung: Definition von Wesentlichkeit	1. Januar 2020
IFRS 3	Änderung: Definition eines Geschäftsbetriebes	1. Januar 2020
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7	Änderung: Interest Rate Benchmark Reform	1. Januar 2020

Weiters hat das International Accounting Standard Board im zweiten Quartal 2020 eine Änderung an IFRS 16 („Auf die COVID-19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“) veröffentlicht, mit der Leasingnehmern eine praktische Erleichterung bei der Bilanzierung von Mietkonzessionen infolge der COVID-19-Pandemie eingeräumt werden soll. Diese Änderung ist derzeit in der Europäischen Union noch nicht anzuwenden. Für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2020 wurden die bisherigen Bestimmungen des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ unverändert angewendet.

Angaben zu Annahmen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Die langfristigen operativen und wirtschaftlichen Auswirkungen der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie sind aus heutiger Sicht nur bedingt absehbar. Abschlussrelevante Schätzungen und Annahmen wurden nach bestem Wissen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und länderspezifischen staatlichen Maßnahmen, vorgenommen. Es kommt vor allem bei der Einschätzung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte zu Annahmen und der Ausübung von Ermessensspielräumen.

5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 wurde maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, welche zu weitreichenden Lockdown-Maßnahmen und zahlreichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern geführt hat, beeinflusst.

Der Konzern war im Geschäftsbereich „Gaming Operations“ unmittelbar durch die flächendeckende Schließung von Spielstätten und im Geschäftsbereich „Gaming Technology“ durch die temporäre Reduktion der Geräteproduktion betroffen. Diese Einschränkungen und Herausforderungen haben zu einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse in wichtigen Märkten geführt.

Nachdem der Betrieb der eigenen Standorte (Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) vorübergehend vollständig verboten war, wurden Umsatzeinbußen bei den Automateinnahmen, bei Live-Game und bei den Wetterlösen verzeichnet. Die Geschäftsbeziehungen zu Kunden im Vermietungs- und Verkaufsbereich war ebenfalls durch dieses ungünstige Umfeld geprägt. Die Erträge aus variablen Vermietungsmodellen (etwa Revenue-Share-Vereinbarungen) sind durch die notwendige Schließung der von den Kunden betriebenen Standorte ausgefallen. Bei Vermietungsmodellen mit Fixmietvereinbarungen wurden länderspezifisch individuelle Lösungen (Mietreduktionen bzw. erweiterte Zahlungsziele) mit den Kunden für die Dauer der Krise vereinbart. Bei den Verkaufserlösen wurde ebenfalls ein Rückgang verzeichnet, welcher auf niedrigere Verkaufsmengen wegen gesunkener Nachfrage nach Geldspielgeräten zurückzuführen ist. Bei den Kunden konnte in dieser Phase eine Verlagerung der Aktivitäten in den Online-Bereich (eBusiness) beobachtet werden, welche zu einem Umsatzanstieg in diesem angebotenen Portfolio führte, jedoch die Umsatzeinbußen in den anderen Kategorien bei weitem nicht ausgleichen konnte.

Als Reaktion auf diese unvorteilhafte Geschäftssituation hat der Konzern diverse Einsparungs- und Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Aufwandsstruktur eingeleitet. Die Produktionskapazitäten wurden temporär reduziert bzw. standortbezogen gebündelt, um der geänderten Nachfrage Rechnung zu tragen. Zur Sicherung und zur Erhaltung der Arbeitsplätze wurden staatliche Förderungen für die Personalkosten in Anspruch genommen. Das Ausmaß dieser Förderungen ist in den jeweiligen Ländern (sofern vorgesehen) unterschiedlich ausgestaltet, wobei Kurzarbeitsmodelle und Subventionen hervorzuheben sind. Darüber hinaus konnten die angemieteten Leasing-Objekte aufgrund der erwähnten Schließungen über mehrere Monate nicht sachgemäß genutzt werden. Je nach Jurisdiktion kamen in diesem Zusammenhang gesetzliche Regelungen oder mit den Vermietern individuell getroffenen Vereinbarungen über Mietzinssenkungen bzw. Stundungen zur Anwendung. Die Glücksspielabgaben und Wettgebühren, welche überwiegend variabel bemessen werden, sind durch den Rückgang der zugrundeliegenden Umsätze niedriger ausgefallen. Zudem wurden die von den Behörden initiierten Herabsetzungen von Steuervorauszahlungen und längeren Zahlungsmodalitäten in Anspruch genommen, um der Liquiditätsposition des Konzerns beizutragen.

Im europäischen Raum sind mittlerweile gewisse Lockerungen der staatlichen Maßnahmen zu verzeichnen, welche einer laufenden Kontrolle unterliegen und situationsabhängig zu Neuregulierungen führen können. Folglich hat der Konzern die operative Tätigkeit in den europäischen Märkten durch die sukzessive Wiedereröffnung der Spielstätten mit einer entsprechenden Anlaufphase und die Erhöhung der Produktionsleistung aufgenommen. In den übrigen Märkten (vorrangig Lateinamerika) erscheint eine vergleichbare Entwicklung tendenziell noch zu unsicher und wird nicht vor dem Spätherbst erwartet.

Die COVID-19-Pandemie hat weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Märkte, in denen der Konzern tätig ist. Die aktuellen Entwicklungen werden vom Konzern überwacht und die Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit und die Liquidität des Konzerns regelmäßig neu bewertet. Die weiteren Auswirkungen auf das Gesamtjahr 2020 können nicht abschließend beurteilt werden.

6) Unternehmenserwerbe

Mit 10. Februar 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Speelautomatenexploitatie Topa B.V. in den Niederlanden. Die erworbene Gesellschaft betreibt eine Spielhalle in Rotterdam.

Mit 27. Februar 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Spiellounge Entertainment GmbH in Deutschland. Bei der erworbenen Gesellschaft handelt es sich um einen Betreiber von 11 Spielhallen in Niedersachsen.

Mit 11. März 2020 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Queensgate Leisure (Bradford) Ltd. In Großbritannien. Die erworbene Gesellschaft betreibt 3 Spielstätten in Bradford.

Mit diesen vorgenannten Akquisitionen in den europäischen Kernmärkten soll die Marktposition des Konzerns weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Zudem wurde am 9. März 2020 ein Asset Deal mit MTD Gaming Inc. in den USA abgeschlossen. MTD ist Entwickler und Provider von hochwertigen Poker, Keno und Video Reel Content für Multi-Games und Video Lottery Terminals (VLTs). Die Transaktion ist klassifiziert als Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3 und trägt zur Wachstums- und Profitabilitätsstrategie von Ainsworth bei.

Die Bilanzierung dieser Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 beruht zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch auf vorläufigen Werten. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der Firmenwerte, der immateriellen Vermögenswerte sowie der Gegenleistung ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen bzw. des Geschäftsbetriebes in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diese Unternehmenserwerbe zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	24,9
Nutzungsrechte	3,7
Sachanlagen	1,7
Zahlungsmittel	1,4
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6,1
Latente Steuerschulden	-3,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,1
Nettovermögen	21,0
Firmenwerte	18,8
Gegenleistung	39,8

Die Gegenleistung von 39,8 Mio. EUR besteht aus einem bereits in Zahlungsmitteln geleisteten Anteil von 33,7 Mio. EUR und einer bedingten Gegenleistung von 6,2 Mio. EUR. Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte wird voraussichtlich für 11,9 Mio. EUR gegeben sein.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 1,6 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf -0,4 Mio. EUR.

7) Unternehmensverkäufe

Im Februar 2020 erfolgte die Veräußerung der 100% Anteile an der HTL Montenegro d.o.o. und deren Tochtergesellschaft MNA Gaming d.o.o. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste die Vermietung von Geldspielgeräten sowie den Betrieb von Spielhallen in Montenegro.

Weiters wurde der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaft, welche vornehmlich produzierenden Tätigkeiten erbrachten, vorgenommen.

Diese Verkäufe dienen der Bereinigung des Portfolios des Konzerns. Die erhaltene Gegenleistung beläuft sich auf 1,4 Mio. EUR und wurde bereits zur Gänze geleistet. Aus der Veräußerung der angeführten Unternehmen ergab sich für den Konzern ein Endkonsolidierungsgewinn von 0,2 Mio. EUR (ausgewiesen im sonstigen betrieblichen Ertrag).

8) Erläuterungen zur Bilanz

(8.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Firmenwerte werden mit einem Buchwert von 286,9 Mio. EUR (Vorjahr: 268,8 Mio. EUR) in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der vorläufigen Bilanzierung der erwähnten Unternehmenserwerbe.

(8.2) Nutzungsrechte

Die angesetzten Nutzungsrechte im Zusammenhang mit IFRS 16 Leasing beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
Liegenschaften (vorrangig Spielhallen)	566,9	621,0
Geldspielgeräte	29,0	36,0
BGA, Fuhrpark	6,3	7,1
	602,2	664,1

Die Abschreibung erfolgt linear über die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer.

(8.3) Wertminderungen von Vermögenswerten

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen (der Gruppen) von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung findet jährlich zum 30. September statt. Im Falle des Auftretens von Indikatoren für eine Wertminderung während dem laufenden Geschäftsjahr, werden die Vermögenswerte ebenfalls auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Im Zusammenhang mit COVID-19 konnte im ersten Halbjahr 2020 eine nachteilige Entwicklung, vor allem aufgrund von temporären Standortschließungen, beobachtet werden. Einerseits war es hierdurch für Betreibergesellschaften nicht möglich in der Zeit dieser Schließung Umsätze zu generieren, andererseits war für Vertriebsgesellschaften der Absatzmarkt in dieser Zeit eingeschränkt. Zudem entwickelten sich die Kapitalkosten in dieser Zeit negativ. Sowohl die negative Entwicklung der Kapitalkosten als auch die eingeschränkte Geschäftstätigkeit und die damit einhergehenden fehlenden Ergebnisbeiträge sind wichtige Indikatoren für die Beurteilung der Werthaltigkeit von einzelnen Vermögenswerten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Durch die angesprochenen Entwicklungen liegen gemäß IAS 36 Anzeichen für eine Wertminderung vor.

Durch laufende Analysen der jeweiligen Marktsituation sowie der Erstellung von Forecasts unter Berücksichtigung einer Anlaufphase nach dem Lockdown wurde die Entwicklung konstant beobachtet. Hierdurch wurde auch nach der Wiedereröffnung weiterhin überprüft, wie langfristig eine Einschränkung der Geschäftstätigkeit durch die COVID-19-Pandemie gegeben ist. Auf Basis der Ergebnisse nach der Wiedereröffnung war bereits eine positive Entwicklung zu erkennen. Auf Basis der Analyse der bisherigen Überdeckungen bei den Werthaltigkeitstests der Vergangenheit, den bisherigen Erfahrungen aus den Wiederöffnungen nach den lokalen Lockdowns sowie den entsprechenden Erwartungen für die Zukunft wurden die folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) als kritisch identifiziert:

Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Erzielbarer Betrag	Abzinsungssatz	Vorsteuer- / Nachsteuer-Zinssatz
Gaming Operations – Spanien	Nutzungswert	13,56 %	Vorsteuerzinssatz
Gaming Technology – Ainsworth	Nutzungswert	13,51 %	Vorsteuerzinssatz

Auf Basis der durchgeführten Werthaltigkeitstests ergibt sich ein Abwertungsbedarf in der CGU Gaming Operations – Spanien per 30.06.2020 in Höhe von 0,9 Mio. EUR. In der CGU Gaming Technology – Ainsworth ergibt sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von 7,3 Mio. EUR.

Des Weiteren ergab sich in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Gaming Technology – Deutschland eine Wertminderung aus der Bewertung von Geräten bzw. Anlagen in Bau in Höhe von 2,1 Mio. EUR. Dem gegenüber steht eine Zuschreibung in Höhe von 5,3 Mio. EUR. Die Wertminderungen in den restlichen Märkten belaufen sich auf 1,3 Mio. EUR. Die Zuschreibungen in den übrigen Märkten belaufen sich auf 1,3 Mio. EUR.

(8.4) Finanzanlagen

Der NOVOMATIC-Konzern hält indirekt 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG). Die 17,19 % Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG) wurden in der ersten Jahreshälfte 2020 veräußert.

(8.5) Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 684,7 Mio. EUR (Vorjahr: 367,5 Mio. EUR). Die ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 131,7 Mio. EUR (Vorjahr: 163,6 Mio. EUR) dienen großteils als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben.

(8.6) Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer weiteren Ausnutzung der revolvingenden Kreditlinien mit 280,0 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende durch die NOVOMATIC AG, während eine Anleiheverbindlichkeit mit einem Emissionsvolumen von 200,0 Mio. EUR auf kurzfristig umgegliedert wurde.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten somit neben Bankverbindlichkeiten, Derivaten sowie sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auch eine Anleihe (ISIN AT0000A182L5, Nominale: 200 Mio. EUR, Tilgung endfällig mit 23. Juni 2021) mit einem Buchwert von 199,8 Mio. EUR.

(8.7) Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung von IFRS 16 Leasing. Die Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Der Tilgungsanteil wird mit den bestehenden Leasingverbindlichkeiten verrechnet, während die Finanzierungskomponente als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wird.

9) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach den einzelnen Geschäftsbereichen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	01-06/2020	01-06/2019
Verkaufserlöse	94,4	197,7
Automateneinnahmen	335,2	597,2
Livegame	15,3	24,1
Miet- und Management Erlöse	186,1	265,9
Wetterlöse	63,0	82,5
eBusiness-Erlöse	106,1	72,8 ¹
Gastroerlöse	10,1	22,9
Sonstige Erlöse	19,4	32,3 ¹
Erlösschmälerungen	-24,3	-36,0
Summe	805,4	1.259,4

¹ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ angepasst.

(9.2) Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 292,3 Mio. EUR (Vorjahr: 383,4 Mio. EUR) nach Abzug der damit in Zusammenhang stehenden COVID-19-Zuschüssen der öffentlichen Hand.

(9.3) Steuern

Die Ermittlung der unterjährigen Steuern erfolgt mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz für Ertragsteuern.

(9.4) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt 2,0 Mio. EUR und umfasst eine Abschlusszahlung aus dem im Jahr 2019 stattgefundenen Verkauf des Teilbereichs UK Gaming Technology. In der Vergleichsperiode sind in diesem Posten die Ergebnisse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen UK Gaming Technology, Kroatien sowie der NLS-Gruppe enthalten.

10) Segmentberichterstattung

01-06/2020

Mio. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	313,5	490,6	1,3	0,0	805,4
Umsätze zwischen Segmenten	59,0	4,6	3,4	-67,1	0,0
Gesamtumsätze	372,5	495,2	4,7	-67,1	805,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-104,1	-124,3	-1,4	0,0	-229,8
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	-15,7	-80,2	0,0	-2,6	-98,6
Finanzergebnis					-11,3
Ergebnis vor Steuern					-109,9
Steueraufwendungen					-0,2
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					-110,1

01-06/2019

Mio. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	483,4 ¹	775,0 ¹	1,0	0,0	1.259,4
Umsätze zwischen Segmenten	69,1 ¹	7,8 ¹	2,9 ¹	-79,7 ¹	0,0
Gesamtumsätze	552,5	782,8	3,8	-79,7	1.259,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-129,3 ¹	-118,0 ¹	-1,4	0,0	-248,7
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	19,8¹	35,1¹	-2,3	-1,6¹	51,0
Finanzergebnis					-17,5
Ergebnis vor Steuern					33,5
Steueraufwendungen					-15,0
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					18,5

¹⁾ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ angepasst.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

01-06/2020

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Gesamtsumme
Gaming Technology	18,4	130,8	29,4	4,0	16,2	2,6	25,2	44,3	42,6	313,5
Gaming Operations	94,3	135,6	49,6	41,8	21,1	21,3	76,5	0,0	50,5	490,6
Other	0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,3
Umsatzerlöse	112,7	266,9	79,0	46,0	37,3	23,9	101,7	44,8	93,1	805,4

01-06/2019

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Gesamtsumme
Gaming Technology	32,8 ¹	138,0	90,2	13,2	41,6	5,4	40,1 ¹	98,1 ¹	23,9 ¹	483,4
Gaming Operations	141,2	200,1	91,6	85,1	44,2	42,1	132,9	0,0	37,8 ¹	775,0
Other	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Umsatzerlöse	174,0	338,1	181,8	98,3	85,9	47,5	173,0	99,1	61,7	1.259,4

¹⁾ Die Vergleichsinformationen wurden gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ angepasst.

11) Angaben zu Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente werden in den nachfolgenden Tabellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den jeweiligen Kategorien gemäß IFRS 9 dargestellt.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	4,0	4,7	Stufe 3
Beteiligungen - Sonstige	25,2	29,9	Stufe 3
Beteiligungen - Finanzbeteiligungen	127,6	231,8	Stufe 1 / 3
Wertpapiere - Eigenkapitalinstrumente	18,5	20,4	Stufe 1
Wertpapiere - Fremdkapitalinstrumente	0,7	0,8	Stufe 1
Wertpapiere - Investmentfonds	-	0,1	Stufe 1
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate (negative Marktwerte)	0,1	0,3	Stufe 2

Die Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Beteiligungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Die zugrundeliegenden Cashflows aus der Mehrjahresplanung werden mit einem länderspezifischen Zinssatz diskontiert.

Die Finanzbeteiligungen umfassen nunmehr ausschließlich die indirekt gehaltenen 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG), während im Vorjahr noch die direkten 17,19 % Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG) enthalten waren. Die NOVOMATIC AG hatte am 10. Dezember 2019 eine Vereinbarung mit der SAZKA Group über den Verkauf ihres 17,19 % Anteils an der CASAG geschlossen, die unter bestimmten aufschiebenden Bedingungen, einschließlich behördlicher Genehmigungen und geltender Rechte anderer CASAG-Aktionäre, stand. Das Closing fand schließlich am 26. Juni 2020 statt.

Für die Marktwertbewertung der Finanzbeteiligung an ÖLG wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet. Es kam ein Branchenmultiplikator zur Anwendung, welcher aus einer Vergleichsgruppe von sechs internationalen Lotterieurunternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis des Enterprise Value (EV) zu EBITDA bzw. zu EBIT für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilsverkaufes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 7,83 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 8,89. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator von 9,44 bzw. EV/EBIT-Multiplikator von 13,29. Zunächst wurden die anteiligen EBITDAs bzw. EBITs der ÖLG und deren Tochter-/Enkelgesellschaften aus den zuletzt verfügbaren Finanzinformationen mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert und um das aliquote Eigenkapital von untergeordneten Beteiligungen angepasst. Dieser Equity Value für 100 % Anteile wurde unter Berücksichtigung eines unveränderten Aufschlages von 12,36 % auf EBITDA-Basis bzw. 13,17 % auf EBIT-Basis für die Anteilsübernahme angepasst und folglich der anteilige Marktwert für die 9,45 % Beteiligung ermittelt. Aus dieser Folgebewertung der Finanzbeteiligungen resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Aufwertung) von rund 0,8 Mio. EUR im Eigenkapital in der aktuellen Berichtsperiode. Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 5,6 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um rund 12,4 Mio. EUR führen.

Die Wertpapiere betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (z.B. Aktien) bzw. Schuldinstrumente (z.B. Anleihen). Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Der Konzern hat die vorhergehend angeführten Eigenkapitalinstrumente – sonstige Beteiligungen, Finanzbeteiligungen und Wertpapiere Eigenkapitalinstrumente – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert. Diese Eigenkapitalinstrumente betreffen Finanzinvestitionen, die der Konzern für strategische Zwecke halten möchte.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsätzen abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag bzw. die letzten gültigen Zinskurven vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2020)). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung der Geschäfte am Bilanzstichtag rechnerisch erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2020		31.12.2019	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft - positiver Marktwert	0,0	0,0	0,0	0,0
USD Termingeschäft - negativer Marktwert	1,4	0,0	0,0	0,0
Zinsswap	77,5	-0,1	77,5	-0,3
Gesamt	78,9	-0,1	77,5	-0,3

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	30.06.2020		31.12.2019		Hierarchie
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	696,3	660,5	695,7	714,5	Stufe 1
Bankverbindlichkeiten	1.110,6	1.113,7	829,9	834,2	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurden der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bzw. die letzten gültigen Börsenkurse vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2020) herangezogen. Der Marktwert der Bankverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallsrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

12) Sonstige Angaben

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den laufenden Transaktionen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Der NOVOMATIC-Konzern hat die Mehrheitsbeteiligungen an der montenegrinischen und einer österreichischen Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften an ein nahestehendes Unternehmen veräußert. Der jeweils vereinbarte Kaufpreis wurde durch externe Bewertungsgutachten definiert.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist grundsätzlich durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist aktuell jedoch eine deutlich höhere Volatilität der Umsatzerlöse und Ertragskennzahlen zu verzeichnen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 näher erläutert. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den angeführten Eventualverbindlichkeiten aus 2019.

Dividende

Die Hauptversammlung am 24. März 2020 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 50,0 Mio. EUR an die Aktionäre zu. Die Auszahlung der beschlossenen Dividende erfolgte im März 2020.

Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2020 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

13) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem 30. Juni 2020 kam es zu staatlichen Lockerungsmaßnahmen in weiteren europäischen Märkten, welche vor allem die sukzessive Wiedereröffnung der Spielstätten in diesen betroffenen Märkten ermöglichte.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2020 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2020 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 4. September 2020

Der Vorstand der NOVOMATIC AG



Dipl.-Ing. Ryszard Presch
Vorstand



Mag. Johannes Gratzl
Vorstand